Mein
Haus & Grund
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Schleswig-Holstein

Gärten als Denkmäler
Besuche auf den Gütern Helmstorf und Pronstorf

Vom Hinterhof zum Stadtgarten
Englischer Gartencharme in Flensburg

Zum Gärtnern braucht es ein grünes Herz
Interview mit Gartenbotschafter John Langley

Sehnsuchtsort Garten

Gärten als Denkmäler

Besuche auf den Gütern Helmstorf und Pronstorf

Schlösser, Burgen, Herrenhäuser – wer denkt hier nicht an Frankreich, England, zumindest aber den Süden Deutschlands? Dabei muss man als Schleswig-Holsteiner gar nicht in die Ferne schweifen. Auch im Land zwischen den Meeren gibt es eine Vielzahl von herrschaftlichen Gütern. Und zu jedem dieser Güter gehört eine historische Gartenanlage oder Park. Sogenannte Gartendenkmäler.

Über den wieder instandgesetzen Burggraben auf Gut Pronstorf führt diese Brücke.

Magnus von Buchwaldt ist in seiner Freizeit begeisterter Gärtner und kennt jede der Apfelsorten, die im Obstgarten von Gut Helmstorf wächst.

Mit dem Begriff Denkmal verbinden die meisten Menschen ein altes Gemäuer, vielleicht auch einen Brunnen oder eine Statue. Aber es gibt auch denkmalgeschützte Gärten. „Und die zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie lebendig sind“, sagt Dr. Ing. Margita Meyer, Dezernentin im Landesamt für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein, dazu.
Ein historischer Garten, so Meyer weiter, ist kein fertiges Werk. „Er geht und vergeht wie alle Gärten. Und deshalb ist der Eigentümer gefragt. Er muss dranbleiben, um den Garten zu erhalten.“ Denn historische Gärten sind auch ein Stück Kulturgut. Als Spiegelbilder der Zeit ihrer Entstehung erlauben sie uns einen Blick zurück in längst vergangene Jahrhunderte. Wer selbst gärtnert, weiß nur zu gut, was es heißt „dranzubleiben“. Wie viel Aufwand und Arbeit es bedeutet, dafür zu sorgen, dass das Geschaffene Bestand hat, und die Natur sich nicht zurückholt, was die Gärtnerin ihr bisweilen mühsam abgerungen hat.

Bis in die sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts verfügten viele Güter noch über eigene Gärtnereien mit geschultem Personal. Heutzutage wird die Unterhaltung und Pflege aus Kostengründen auf ein Minimum reduziert, und mit dem Bedeutungsverlust der Gärten nehmen häufig auch Kenntnis und Interesse der Eigentümer ab.

In dieser Hinsicht ist Magnus von Buchwaldt, Gutsherr auf Gut Helmstorf, wohl eine rühmliche Ausnahme. Der Anwalt und Wirtschaftsprüfer genießt die Zeit und die Arbeit in der Natur rund um sein Anwesen und bezieht am liebsten gleich seine ganze Familie mit ein. „Nach fünf Tagen im Büro ist das für mich der perfekte Ausgleich“, sagt er dazu. „Warum soll ich da Gärtner engagieren? Es macht mir doch Freude!“

Dass er mit Begeisterung dabei ist, merkt man ihm deutlich an, wenn er mit seinem Hund Emma im Gefolge durch den Park mit den alten Solitärbäumen spaziert. Zu jeder Ecke gibt es eine Geschichte, mit vielen Gehölzen, Wasserflächen und Bäumen verbindet ihn eine ganz persönliche Erinnerung.

„Mit unserem großen Aufsitzmäher braucht es neun Stunden bis der Rasen hier gemäht ist“, verrät er augenzwinkernd und zieht weiter zu den alten Gewächshäusern des Guts, wo er gern mal was Neues probiert, aber auch einen Eichentrieb wachsen lässt, bis er groß genug ist, ausgewildert zu werden.

Im dahinter gelegenen Obstgarten kennt von Buchwaldt jede Apfelsorte, die hier wächst, mit Namen. Und besonders die Bäume, die ein wenig Probleme bereiten, weil sie kümmern oder mit einem Schädling kämpfen, scheinen ihm die liebsten zu sein. Sie werden gehätschelt und umsorgt, bis sie es

schließlich geschafft haben. „Wenn ein Garten mit so viel Leidenschaft bearbeitet wird, dann sieht man es ihm auch an“, freut sich Margita Meyer. „Das ist nicht unbedingt eine Frage des Geldes.“

Wenn das Geld jedoch einmal knapp wird, wenn Projekte anstehen, die wichtig für den Erhalt des historischen Gartens oder Parks wären, die der Eigentümer aber nicht allein stemmen kann, dann kann er Förderung beantragen bei der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein.

Wie für den Wald
braucht es auch für ein Gut
generationsübergreifendes Denken

Der Verein hat sich 2014 gegründet und versteht sich als Interessengemeinschaft von Gartenbesitzern und Freunden der Gartendenkmalpflege. Hier tauscht man sich nicht nur zu gärtnerischen Aspekten aus, sondern vor allem auch hinsichtlich der Finanzierung und möglichen Förderung der historischen Anlagen. Zu ihren Nutzungsmöglichkeiten und dem Schaffen von Öffentlichkeit.

Der Vorsitzende Ernst-Wilhelm Rabius freut sich, dass einem solchen Förderantrag auf Gut Pronstorf entsprochen werden konnte, um den seit den sechzier Jahren zugeschütteten Burggraben wieder auszubaggern und damit dem Park, den das Anwesen aus dem 18. Jahrhundert umgibt, etwas von seiner alten Architektur zurückgeben zu können.
Graf Hans-Caspar zu Rantzau und seine Frau Antje pflegen den fünf Hektar großen Landschaftspark, der allerdings nicht öffentlich zugänglich ist. Ganz anders das Torhaus und das Dorf Pronstorf. Wer hier einen Besuch macht, wird in eine längst vergangene Zeit zurückversetzt.
„Das Dorf gehört noch immer zum Gut“, sagt Rantzau dazu. Gemeinsam mit seiner Frau ist er in den neunziger Jahren das Projekt angegangen, hat Gebäuden wie dem alten Pastorat, dem Küsterhaus und dem Dorfkrug zwar ihre alte Hülle gelassen, sie aber mit modernem Komfort versehen, um sie vermieten zu können. Das Torhaus ist zum Hotel ausgebaut.

Viel Publikumsverkehr gibt es seit Jahren vor allem im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals und des inzwischen schon traditionellen Pronstorfer Weihnachtsmarktes. „Genau wie im Wald muss man für ein solches Gut generationenübergreifend denken und immer offen für Neues sein“, so Rantzau. >>

GUSTAFSEN & CO
IMMOBILIEN SEIT 1931

Wir suchen

zur Bestandserweiterung für von uns exklusiv vertretene, kapitalstarke Stiftungen

Mehrfamilienhäuser
in ganz Schleswig-Holstein

z. B. in den Lagen Lübeck, Kiel, Flensburg, Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Neumünster, Husum oder ähnlich. Größe ab ca. 10 WE. Wir bieten attraktive Kaufpreise und garantieren eine seriöse und kompetente Abwicklung.

Kommen Sie einer eventuellen Steueränderung zuvor.

Wir freuen uns auf Ihr unverbindliches Angebot. Informationen über uns finden Sie im Internet unter www.gustafsen.de.

www.gustafsen.de

Ihre Ansprechpartner:
Philip Wex und Dieter Maass

GUSTAFSEN & CO IMMOBILIEN GMBH & CO. KG
HOCHALLEE 2 · 20149 HAMBURG
TELEFON: 040-41 40 95 0 · E-MAIL: ZENTRALE@GUSTAFSEN.DE
WWW.GUSTAFSEN.DE
Gustafsen & Co Immobilien
GUSTAFSENUNDCO

Antje Gräfin zu Rantzau liebt das Landleben und die Zeit, die si mit ihren Hunden im gutseigenen Park verbringen kann.

Ernst-Wilhelm Rabius (rechts) tauscht sich regelmäßig mit den Besitzern der schleswig-holsteinischen Güter, wie hier mit Graf Hans-Casper zu Rantzau (links), zu Themen der Gartendenkmalpflege aus

Das sieht Magnus von Buchwaldt genauso. Auch auf Gut Helmstorf hat die Öffentlichkeit zu zahlreichen Flächen und Gebäuden Zugang. Viele Paare haben schon in der Festscheune ihre Hochzeit gefeiert, die Stallungen sind an einen Reitbetrieb verpachtet und auf dem Gutsgelände und in der Umgebung werden gutseigene Wohnungen und Häuser vermietet.

Beide Güter leben jedoch vor allem auch von der Landwirtschaft. Auf den großen Flächen beider Betriebe wird hauptsächlich Getreide angebaut.

„Eigentum verpflichtet", sagt Margita Meyer dazu. Natürlich koste der Erhalt sowohl der Gebäude als auch der Gärten sehr viel Geld, und nach dem Denkmalschutzgesetz sei Pflege und Erhalt eines Denkmals Sache des Eigentümers. „Dieser Aufwand wird beim Kauf eines solchen Anwesens oft unterschätzt."

Auch die Einschränkungen hinsichtlich von Veränderungen im Außenbereich träfen nicht immer auf Verständnis. „Die Anlage eines Tennisplatzes oder Swimmingpools geht halt nicht immer", so Meyer, denn alle Veränderungen in den historischen Gärten müssen mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden. „Ich sage den neuen Eigentümern beim Erstkontakt immer: Für den Garten braucht es Zeit. Wohnen Sie erst einmal da." Zehn Jahre, so meint sie, wären gut, um einen Garten kennenzulernen. „Es fehlt leider auch häufig die ausreichende Bildung für die Gartenarchitektur."

Nach 30 Jahren Gartendenkmalpflege hat das Landesamt für Denkmalpflege jetzt einen Jubiläumsband herausgebracht. „Wir stellen 30 Projekte, 30 Personen und 30 umgesetzte Planungen vor, und im Grunde geht es immer wieder darum zu erklären, warum Denkmalpflege in Gärten so wichtig ist", so Margita Meyer.

Historische Gärten dienen als Vorbild

In den Rahmen der schleswig-holsteinischen Denkmalpflege fallen übrigens nicht nur gutseigene Gärten und Parks. Historische Alleen, Küchengärten, so mancher Friedhof und einige grüne Stadtplätze gehören auch dazu. Und auch hier engagiert sich die Gesellschaft zum Erhalt historischer Gärten in Schleswig-Holstein, in der Margita Meyer und Magnus von Buchwaldt beide ehrenamtlich im Vorstand tätig sind.

Man kann ihnen nur wünschen, dass sie zusammen mit dem Verein und seiner Tätigkeit weiter erfolgreich sind, denn historische Gärten dienen auch immer wieder als Vorbild und Anreiz für so manch ambitionierten Liebhaber der Gartenkultur, im Kleinen das umzusetzen, was er im Großen bewundert hat. <<

Dr. Ing. Margita Meyer betreut die Gartendenkmäler von Seiten des Landes Schleswig-Holstein.

Blick auf das Gutshaus von Gut Helmstorf.

Info

Der Jubiläumsband „ 30 Jahre Gartendenkmalpflege in Schleswig-Holstein" ist ein Drucksache des Landes und daher kostenlos. Er kann per E-Mail bestellt werden beim Landesamt für Denkmalpflege **Denkmalamt@ld.landsh.de**

Denkmalschutz ist für den Eigentümer oft mit rechtlichen Fragen verbunden. Hier hilft Haus & Grund mit Rat und Tat sowie viel fachlicher Expertise und Erfahrung weiter.

Jetzt Rechtsberatungstermin buchen: www.hausundgrund.sh